

Glasveredler nutzt flexible Automationskonzepte

# Losgröße eins wirtschaftlich und schnell fertigen

ESG-Spezialist Glasprofi in Luhe-Wildenau (Oberpfalz/Bayern) ist ein führender Anbieter von Dusch- und Sanitärgläsern in Premiumqualität. Den Wert des Produkts, das vielfältige Design und die Lieferfähigkeit des Unternehmens stellt erst ein flexibles Automationskonzept sicher.



**Automatisches Abstellen und Sortieren im Zuschnitt:** Die korrekte Bereitstellung der Scheiben ist die Voraussetzung für sichere Fertigungsprozesse und den zügigen Produktionsdurchlauf.

Fotos: A+W

Ein nicht unwesentlicher Anteil aller individuellen Sanitärgläser in Deutschland stammt von dem Unternehmen in Luhe-Wildenau, einem Mitglied der Flachglas Gruppe. Kürzlich verbesserte Glasprofi seine Effizienz und Flexibilität durch den Ersatz eines älteren Production Planning Systems (PPS; das ist eine Software zur Planung und i.d.R. Steuerung von Produktionsprozessen) durch A+W Production, die aktuelle Fertigungssoftware von A+W. Im kaufmännischen Bereich arbeitet der Hersteller seit Jahrzehnten mit der ERP-Software A+W Enterprise, die für die zügige Auftragsabwicklung und für sichere Administrationsprozesse sorgt.

Von den hochmodernen Schneid- und Veredelungsanlagen im Unternehmen hat Glasprofi viele individuell nach seinen Ideen fertigen lassen. Roboter in Zuschnitt und Schleiferei sorgen für einen erhöhten Durchsatz und ersetzen manuelle Abläufe. Gemeinsam mit einem füh-

renden Maschinenhersteller entwickelte der Glasspezialist ein Bearbeitungszentrum, mit dem sich auch Formscheiben im Durchlauf bearbeiten lassen. Im Zuschnitt drucken Thermo-Transfer Drucker an den Schneidbrücken der Schneidische für eine maximale Ausnutzung der A+W

Realtime-Optimierung die Etiketten kurz vor Schneidbeginn: So sind Änderungen hinsichtlich der Schneidabfolge sowie des Verbesserungsprozesses unmittelbar vor Produktionsbeginn möglich, das manuelle Aufkleben der Etiketten entfällt.

Das Etikett hat bei Glasprofi 90 Prozent der Produktionspapiere ersetzt und enthält alle zur Fertigung notwendigen Informationen. Durch den einfachen Barcode-Scan rufen Mitarbeiter diese Daten auf und lesen sie am A+W Fertigungsmonitor ab. Der Maschinenführer erhält eine maßstabgetreue Ansicht des Werkstücks sowie sämtliche Fertigungsinformationen.

## Spezialist für Einzelfertigung

Die Roboter und Produktionsmaschinen bedürfen einer maximal nutzwertigen Einbindung in die Fertigungslogistik. Bei Glasprofi ist das vorbildlich umgesetzt: Intelligente, vom Softwareanbieter A+W entwickelte DXF- und CAM-DXF-Schnittstellen übertragen die Daten ohne Umwege von der technischen Auftragsfassung an die CNC-Maschinen, wo ohne weitere Programmierarbeiten vor Ort



**Die Identifizierung der Scheibe und die Auslösung der Produktion** geschehen per Barcodelesung, alle wichtigen Daten visualisiert das A+W Production Terminal.

ohne Zeitverlust die automatische Fertigung beginnt. Diese Echtzeitübertragung der Fertigungsdaten ist von entscheidender Bedeutung für das Geschäftsmodell von Glasprofi, denn die Oberpfälzer ESG-Spezialisten fertigen fast ausschließlich Losgröße eins. Das sei unter den vorherrschenden Marktbedingungen auf Basis manueller Maschinenprogrammierung und Produktionsorganisation heute nicht mehr zu leisten.

### Den komplexen Produktmix sicher beherrschen

Durch die Vielfalt der Veredelungsverfahren ergibt sich eine hohe Produktionstiefe: Mit modernen Sandstrahltechniken, Siebdruck, Ätzung und Rillenschliff bedient das Unternehmen anspruchsvolle Kundenanforderungen. Ungewöhnliche Größen oder Seitenverhältnisse stellen Glasprofi nicht vor Probleme. Mithilfe der Produktionssteuerungs-Software von A+W sortieren Maschinen die Scheiben im Zuschnitt vor, Mitarbeiter führen sie den jeweiligen Veredelungsstationen zu.

Dafür zieht die Software Aufträge auseinander, steuert die Scheiben individuell durch die Produktion und führt sie im Versand wieder zusammen. Dabei sorgt die durchgängige Scheibenverfolgung via Betriebsdatenerfassung für Prozesssicherheit und Transparenz im Sinne des QM. Der EDV-Verantwortliche Markus Heil erläutert: „Mit dem Fertigungssystem A+W Production managen wir



**Federführend bei der Einführung von A+W Production: EDV-Leiter Markus Heil, Glasprofi, und Sandra Kugler, A+W Vertrieb für Mitteleuropa und Kundenbetreuerin**

unseren komplexen Produktmix enorm flexibel. Es gehen keine Scheiben mehr verloren.“ Die Reklamationsquote tendiere gegen null. „Wir schaffen in der gleichen Zeit wesentlich mehr Menge. Hinzu kommt, dass der gesamte Zuschnitt flexibler geworden ist und die Ausbeute sich messbar erhöht hat“, sagt der Fachmann. Dazu trage neben der Realtime-Optimierung vor allem der automatische Bruchpool bei – Schlechtscheiben produziert das Unternehmen unmittelbar nach und liefert diese oft noch zusammen mit dem Hauptauftrag aus.

Da die Etiketten an jeder Fertigungsstation gescannt werden, sind Standort und Fertigungsstatus jeder Scheibe zu jeder Zeit im System bekannt und können auf Anfrage an den Kunden zurückgemeldet werden. Beim Verladen scannen die



**Maximale Flexibilität bei der Optimierung: Bis kurz vor Beginn des Zuschnitts setzt der Anwender mithilfe des A+W Realtime-Optimizers bei Bedarf Verbesserungen um.**

Mitarbeiter sämtliche Waren. Der Kunde erhält am Tag vor der Lieferung eine Datei mit den Informationen, auf welchen Gestellen der Fahrer welche Produkte in welcher Reihenfolge anliefert. So planen die Auftraggeber von Glasprofi besser und sparen wertvolle Zeit ein, was in Anbetracht des zunehmenden Wettbewerbsdrucks bei veredelten Gläsern Vorteile bringt. Glasprofi erfüllt insbesondere nach dem zurückliegenden Update der A+W-Produktionssoftware viele Anforderungen, die der Markt an einen Industrie 4.0-Betrieb oder eine Smart Factory stellt, ohne dass das Führungsteam großes Aufheben darum machen würde. „Unsere Kunden und wir kennen unsere Stärken – es ist nicht unser Stil, ständig darüber zu reden“, sagt dazu Geschäftsführer Achim Haag.

Zur Anzeige auf der Titelseite



## WERTVOLLER SCHUTZ MIT HOCHWERTIGER OPTIK

Die Kombination aus dem Fenstersystem heroal W 72 oder heroal W 77 und dem Edelstahlrolladen heroal RS 37 RC 3 erfüllt alle Anforderungen der Widerstandsklasse RC4. Selbst gewaltbereite Täter werden so effektiv am Einbruch gehindert.

### heroal RS 37 RC 3

- stabiler Rolladenpanzer, Hochschiebesicherung, verstärkte Führungsschienen, doppelwandige Edelstahl-Stäbe

### heroal W 77 oder heroal W 72

- RC-Pilzkopfverriegelungen, abschließbarer Fenstergriff, spezielle Beschläge

### heroal – Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG

Österwieher Str. 80 | 33415 Verl (Germany)

Tel. +49 5246 507-0 | Fax +49 5246 507-222 | [www.heroal.com](http://www.heroal.com)

